

STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN - WESTFALEN

DÜSSELDORF

*N I 2 - hj 2/60

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

Ausgegeben am 24. Februar 1961



Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk Nordrhein-Westfalens

N o v e m b e r 1960

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
1. Erläuterungen	1
2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen	4

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffentlichen
(Mindestveröffentlichungsprogramm)

Preis dieser Halbjahresausgabe DM 0,25 zuzüglich Versandkosten.
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)

Erläuterungen

Die im November 1957 zum ersten Mal und seitdem in halbjährlichen Abständen (Mai und November) durchgeführte Verdiensterhebung im Handwerk dient der laufenden Beobachtung der Verdienst- und Arbeitszeitverhältnisse in diesem Bereich. Rechtsgrundlage der Erhebung ist das Gesetz über die Lohnstatistik vom 18.5.1956 (Bundesgesetzblatt I, Nr. 23, Seite 429).

Die Verdiensterhebung erstreckt sich auf folgende Handwerkszweige:

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1) Kraftfahrzeugreparatur | 6) Bäckerei |
| 2) Schlosserei | 7) Fleischerei |
| 3) Bau- und Möbeltischlerei | 8) Klempnerei, Gas- und Wasser-
installation |
| 4) Herrenschniderei | 9) Elektroinstallation |
| 5) Damenschniderei | 10) Malerei und Anstreicherei |

In diesen Handwerkszweigen ist etwa die Hälfte der in Handwerksbetrieben insgesamt beschäftigten Arbeitnehmer tätig¹⁾. Die in den Handwerksbetrieben des Hoch- und Tiefbaus beschäftigten Bauarbeiter werden mit der Verdiensterhebung in der Industrie erfaßt. Die übrigen Handwerkszweige bleiben wegen ihrer verhältnismäßig geringen Beschäftigtenzahl unberücksichtigt.

Der Erhebungsplan sieht vor, daß jeweils etwa 10 vH der in den ausgewählten Handwerkszweigen beschäftigten Arbeitnehmer erfaßt werden. Die in die Erhebung einbezogenen Handwerksbetriebe wurden nach der bei der Handwerkszählung 1956 festgestellten regionalen Streuung und Gliederung der Betriebe nach Größenklassen ausgewählt. Es sind nur Betriebe mit drei und mehr Beschäftigten berücksichtigt worden, nachdem handwerkliche Nebenbetriebe nichthandwerklicher Unternehmen sowie die Betriebe mit nur familieneigenen Arbeitskräften vorher ausgesondert wurden.

Bei der Verdienststatistik im Handwerk werden - ebenso wie bei den entsprechenden Erhebungen in Industrie, Handel und Landwirtschaft - die effektiv gezahlten Verdienste, die geleisteten und bezahlten Arbeitszeiten sowie die Mehrarbeitsstunden ermittelt. Dies geschieht in der Form, daß für bestimmte Arbeitergruppen Summenangaben für Verdienste und Arbeitszeiten erfragt und hieraus Durchschnitte berechnet werden.

In den Arbeitergruppen werden jeweils Vollgesellen, Junggesellen und übrige Arbeiter zusammengefaßt. In der Regel werden nur männliche Kräfte in die Erhebung einbezogen, im Damenschniderhandwerk dagegen ausschließlich weibliche, im Herrenschniderhandwerk seit Mai 1958 wegen der zunehmenden Beschäftigung von Arbeiterinnen männliche und weibliche Arbeitskräfte. Außerdem werden in allen Handwerkszweigen die Zahl der Angestellten, Lehrlinge und Anlernlinge

1) Ergebnisse der Handwerkszählung 1956 für Nordrhein-Westfalen.

beiderlei Geschlechts und deren Gesamtbezüge erfragt.

Grundsätzlich sollen nur die während des ganzen Monats arbeitenden Kräfte erfaßt werden. Beschäftigte, die während des Berichtszeitraumes ihren Arbeitsplatz wechselten, sowie Arbeiter, die länger als drei Tage fehlten, bleiben unberücksichtigt. Von Kurzarbeit betroffene Arbeitnehmer werden dagegen einbezogen.

Die Arbeitergruppen werden nach folgenden Gesichtspunkten unterschieden:

Zu den "Gesellen" gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter in der handwerklichen Fachrichtung tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den Gesellen gleichzusetzen sind.

Vollgesellen sind Gesellen, die mindestens den im Tarifvertrag festgelegten Ecklohn (100 vH) erhalten, weiterhin die qualifizierten Gesellen, denen darüber hinaus ein Zuschlag zum Ecklohn gewährt wird (z.B. Erstgesellen, Altgesellen, Vorarbeiter, Meister im Stundenlohn).

Junggesellen sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringen Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag vom Ecklohn unterliegt.

"Übrige Arbeiter" sind alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als "Gesellen" des betreffenden Handwerkszweiges anzusehen sind (z.B. angelernte und ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal, sowie Facharbeiter, die keine für den Handwerkszweig typische Gesellenarbeit verrichten).

Die Zuordnung zu diesen Arbeitergruppen durch die Berichtspflichtigen erfolgt auf Grund besonderer Richtlinien, in denen die Tarifgruppen den Arbeitergruppen gegenübergestellt sind. Werden die Arbeiter nicht nach besonderen tariflichen Vereinbarungen entlohnt, sind die vorstehend aufgeführten allgemeinen Definitionen für die Eingruppierung maßgeblich.

Arbeitszeit

Als geleistete Arbeitsstunden gelten die innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen (z.B. Mittagszeit).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese Stunden ein Zuschlag gezahlt wird oder nicht.

Bezahlte Arbeitszeit sind die geleisteten Stunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Arbeitspausen, Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen (Betriebsversammlungen, Betriebsausflüge, Arztbesuche u.ä.).

Bruttoverdienst

Als Bruttoverdienst gilt der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich tariflicher und außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie tatsächlich dem Arbeitnehmer im Berichtszeitraum als Arbeitsverdienst berechnet wurden. Dazu gehören die vom Arbeitgeber freiwillig übernommenen Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung sowie Lohnsteuerbeträge, ferner etwaige Abzüge zur Rückzahlung von Darlehen und Vorschüssen, die im Berichtszeitraum einbehalten werden. Bei Gewährung von Kost und (oder) Unterkunft sind die ggf. hierfür in Rechnung gestellten Beträge oder aber der steuerliche Wert in die Bruttolohnsumme einzubeziehen. Sonstige Sachleistungen bleiben unberücksichtigt.

Nicht zum Bruttolohn rechnen: Gesetzliches Kindergeld, Unterstützungsgelder bei Kurzarbeit, Spesenersatz wie Aufwandsentschädigungen, Kleiderzulagen, Zuschläge für eigenes Handwerkszeug, Wege-, Trennungs- und Übernachtungsgelder sowie alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Berichtszeit zuzuschreiben sind, wie evtl. Vorschüsse, Darlehen, Nachzahlungen usw. Auch Gratifikationen, Jahresabschlußprämien, Gewinnanteile u.a. rechnen nicht zum Bruttolohn, es sei denn, sie werden in monatlichen Teilbeträgen gezahlt.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden-
und Bruttowochenverdienste der Gesellen und übrigen Arbeiter
in ausgewählten Handwerkszweigen

November 1960

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeits- kräfte	Wochenarbeitszeit			Brutto-	
		Geleistete Stunden		Bezahlte Stunden	stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter			
			Mehrarbeits- stunden		verdienst	
			Anzahl			Pf

Kraftfahrzeugreparatur

Vollgesellen	984	42,6	2,1	46,2	277,2	127,93
Junggesellen	384	41,2	1,5	45,0	212,5	95,69
Übrige Arbeiter	155	43,6	2,3	47,3	227,8	107,74

Schlosserei

Vollgesellen	650	44,3	3,8	48,2	298,3	143,74
Junggesellen	180	42,5	2,2	46,4	223,5	103,77
Übrige Arbeiter	83	42,5	3,0	46,3	237,9	110,17

Bau- und Möbeltischlerei

Vollgesellen	4 418	43,0	2,7	47,2	285,5	134,82
Junggesellen	539	42,8	2,2	47,0	218,1	102,40
Übrige Arbeiter	611	42,5	2,8	46,8	227,6	106,49

Herrenschneiderei

Vollgesellen	359	42,9	1,2	46,9	237,4	111,40
Junggesellen	12	.	-	.	.	.
Übrige Arbeiter	2	.	-	.	.	.

Bäckerei

Vollgesellen	2 050	43,7	0,9	47,4	281,1	133,32
Junggesellen	352	43,5	0,7	47,2	226,9	107,13
Übrige Arbeiter	274	40,3	0,7	43,8	193,5	84,73

Fleischerei

Vollgesellen	1 380	44,1	1,3	48,0	313,7	150,45
Junggesellen	282	43,3	0,4	46,9	243,9	114,48
Übrige Arbeiter	57	48,1	5,3	51,8	233,6	120,88

Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation

Vollgesellen	1 912	43,1	2,9	46,9	295,4	138,47
Junggesellen	830	42,4	2,2	46,2	233,9	107,95
Übrige Arbeiter	162	42,4	3,1	46,5	236,0	109,67

2904

128,14

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeits- kräfte	Wochenarbeitszeit			Brutto-	
		Geleistete Stunden		Bezahlte Stunden	stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter		verdienst	
			Mehrarbeits-			
			stunden			
Anzahl		Pf	DM			

Elektroinstallation

Vollgesellen	1 367	44,1	3,4	47,7	284,9	135,93
Junggesellen	606	43,6	2,8	47,1	217,0	102,25
Übrige Arbeiter	69	42,3	2,9	46,4	218,3	101,29

Malerei und Anstreicherei

Vollgesellen	3 775	42,6	1,7	46,2	287,1	132,57
Junggesellen	376	41,7	0,9	45,4	239,7	108,95
Übrige Arbeiter	177	50,1	4,7	53,7	284,6	152,97

Ausgewählte Handwerkszweige insgesamt

Vollgesellen	16 895	43,2	2,2	47,0	287,7	135,36
Junggesellen	3 561	42,6	1,8	46,4	226,3	105,05
Übrige Arbeiter	1 590	43,3	2,7	47,2	230,5	108,82

Außerdem: Herrenschniderei

Vollgesellinnen	120	41,1	0,4	45,0	195,8	88,11
Junggesellinnen	64	40,6	0,2	44,3	153,8	68,13
Übrige Arbeiterinnen	32	38,5	0,7	42,2	168,8	71,25

Damenschniderei

Vollgesellinnen	297	40,6	0,3	44,5	155,7	69,33
Junggesellinnen	215	40,7	0,1	44,7	117,6	52,57
Übrige Arbeiterinnen	5

